



Einen leidenschaftlichen Botschafter trifft man nicht alle Tage ...

Emily

Hallo, ich bin Emily und gehe ab Juli 2024 für einen Term auf das Nayland College in Nelson. Im Anschluss werde ich noch einen Cambridge-Sprachkurs an einer Sprachenschule besuchen.

Vor 5 Jahren habe ich Study Nelson als Agentur auf der Jugendbildungsmesse kennengelernt und mich für das damalige "I AM NEW"- Stipendium von ENZ (Education New Zealand) beworben. Als ich die Zusage für das Stipendium bekam, war ich unglaublich überrascht und habe mich sehr auf meinen Auslandsaufenthalt gefreut. Doch durch Corona musste der leider verschoben werden bis nach meinem Abitur. Umso größer war für mich die Vorfreude auf mein Neuseelandabenteuer 2024, und natürlich auch auf die Ehre, den neuseeländischen Botschafter höchstpersönlich am Flughafen zu treffen. Schon im Voraus habe ich mich gefragt, wie er sein werde und was Felix und ich ihn fragen könnten. Zu meiner Überraschung war Craig Hawke sehr bodenständig und nahbar, anders als man sich einen Botschafter im ersten Moment vorstellen würde. Er hat unsere Fragen mit Freude, Ausführlichkeit und vollkommen authentisch beantwortet und hatte auch ein paar Fragen für uns bereit.

Wir unsererseits waren daran interessiert, wie er die kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Neuseeland einschätzt. Seine Antwort hat uns hier sehr überrascht: Statt auf all die Unterschiede einzugehen, hatte er eine viel positivere Sicht und betonte, dass es eigentlich auch viele Ähnlichkeiten gebe, wie zum Beispiel, dass beide Länder die gleichen Werte und Normen vertreten. Allerdings seien die Deutschen ein wenig direkter, was Neuseeländer vielleicht vor den Kopf stoßen könne, aber andererseits wisse man dadurch immer, woran man ist.

Auch seine Antwort auf die Frage, was seine Motivation oder der Grund war, ein Botschafter zu werden, war ganz authentisch. Er sei immer von Karten fasziniert gewesen und habe mehr von der Welt sehen und reisen wollen. In seinem Job als Botschafter habe er die Möglichkeit, genau dies zu tun. Ein Highlight war für mich jedoch seine Antwort auf die Frage, was er uns empfehlen könne, in Neuseeland zu machen, beziehungsweise ob er Tipps für uns habe. Er betonte dabei, dass wir einfach neugierig sein, viel fragen und auch viel von unserem Heimatland erzählen sollen. Ich persönlich habe eher bestimmte Orte und Landschaften erwartet, doch fand ich die Antwort des Botschafters sehr erleichternd, denn genau das ist es, was wir alle sind: neugierig. Genau darauf kommt es an, auf den Austausch und die Neugier sowie die

Bereitschaft, für Neues offen zu sein. Rückblickend war dies der beste Tipp, den man mir hätte geben können. Mutig zu sein und viele Fragen zu stellen ist nämlich der Weg, wie man sich in einem neuen Land besser zurechtfinden kann und die Neuseeländer/innen mit ihrer offenen und freundlichen Art machen es kinderleicht, sich hier gut einzuleben.

Ich persönlich habe das Interview mit dem neuseeländischen Botschafter als eine sehr große Ehre aber auch als eine tolle Erfahrung wahrgenommen. Er hat unsere Fragen mit Freude beantwortet und uns definitiv einige Tipps mit auf den Weg gegeben, die sehr hilfreich waren. Eine unvergessliche Erfahrung!

Felix

Kia Ora, mein Name ist Felix und ich werde bis Juli 2025 ein Jahr in Neuseeland verbringen. Dort besuche ich das Waimea College in Richmond auf der Südinsel. Ich habe Study Nelson vor 1,5 Jahren auf einer Messe in München kennengelernt und war ziemlich schnell von der Agentur überzeugt. Man wurde immer gut betreut und so vergingen die 1,5 Jahre bis zum Abflug viel schneller als gedacht. Zwei Wochen vor Abflug habe ich dann von der Option erfahren, zusammen mit Emely den neuseeländischen Botschafter Craig Hawke am Flughafen begrüßen und interviewen zu dürfen. Da war ich natürlich sofort dabei! Am 14. Juli war es dann so weit, ich war ziemlich nervös, da ich zuvor noch nie jemanden interviewt habe und schon gar nicht einen leibhaftigen Botschafter. Mr. Hawke war aber super sympathisch und bodenständig, weshalb die Nervosität ziemlich schnell verflog. Emely und ich hatten uns im Vorfeld beraten und einige Fragen zusammengestellt.

Meine persönliche Lieblingsfrage war, welche konkreten Aufgaben er als neuseeländischer Botschafter hat und wie sein Arbeitsalltag in Deutschland aussieht. Wie ich erfahren durfte, ist der sehr vielfältig und abwechslungsreich. Es gibt viele offizielle Anlässe und Termine, bei denen er das Land Neuseeland in Deutschland präsentiert. Gleichzeitig ist es auch seine Aufgabe, neuseeländische Unternehmen in Deutschland ‚zu bewerben‘ und mögliche bilaterale Wirtschafts- oder Bildungspartnerschaften auszuloten. Nicht zuletzt berichtet er auch nach Neuseeland, wie er die politische Stimmungslage in Deutschland/Europa wahrnimmt und welche aktuellen Themen und Probleme (z.B. aktuell die Krisenherde in der Ukraine oder im Gaza-Streifen) dort Sorgen bereiten.

Craig Hawke selbst hatte ebenfalls ein paar Fragen an uns. Natürlich erst einmal, wo wir herkommen, aber auch auf was wir uns am meisten freuen und warum wir uns für Neuseeland entschieden haben. Ebenfalls gab er uns ein paar Tipps mit auf die Reise, wie z.B. immer offen für neues, zu sein, und viele Fragen stellen. Neugierde sei der beste Weg, Neuseeland kennenzulernen. Abschließend würde ich sagen, dass das Interview sehr viel Spaß gemacht hat und der perfekte Start in mein Neuseeland Abenteuer war.